Grundlagen figürliches Zeichnen – 1

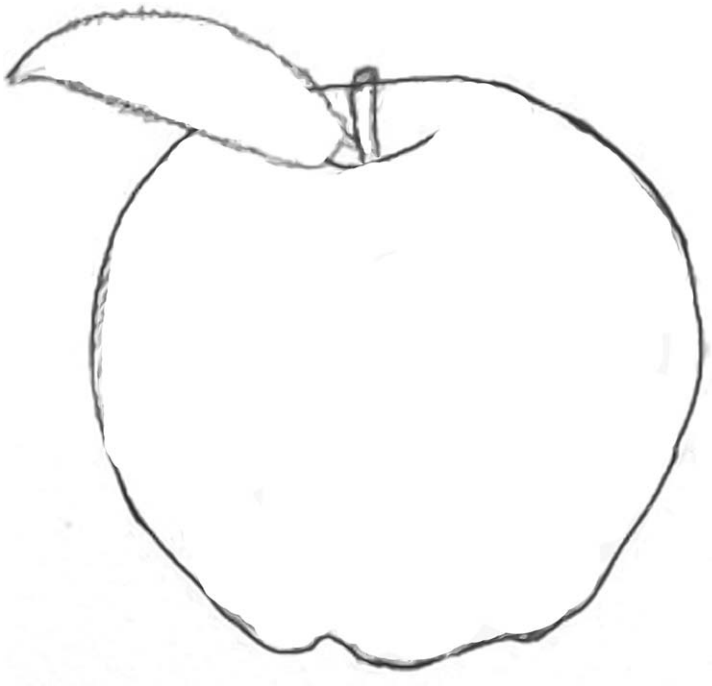
Einfache Grundform plastisch und farbig gestalten

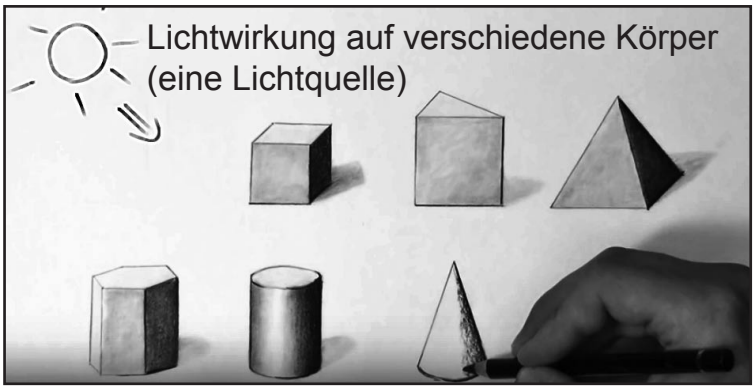
1.
Übertrage die Grundform des Apfels vergrößert auf das Zeichenpapier.
Querformat ist geeigneter als Hochformat.

2.
Beginne anschließend mit Bleistiftschraffuren, wie im Tutorial zu sehen. Achte dabei auf die Strichrichtung – nicht planlos „kritzeln", sondern der Form folgen und auf die Tonwerte (Helligkeit / Farbintensität) achten. Dunklere Stellen können später mit Kreuzschraffur betont werden. Denke aber auch an die Hightlights (glänzende Stellen auf dem Apfel). Dort lässt du am besten das Papierweiß frei.

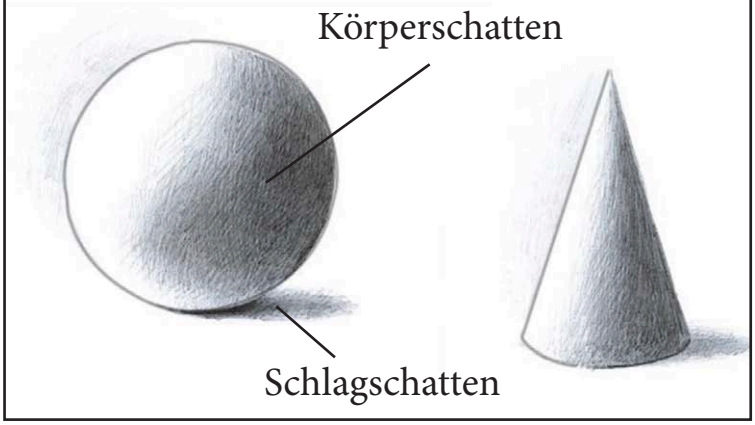
3.
Gestalte plastisch, indem du Körperschatten und Schlagschatten einsetzt. Falls du früh genug soweit bist, ergänze zusätzliche Gegenstände, die mit dem Apfel auf einer gedachten Ebene liegen / stehen. Beachte, dass Lichtquelle / Schattenwürfe zu denen des Apfels passen müssen.

4.
Setze Farben so über die Bleistifzeichnung, dass die zuvor eingesetzten Schraffuren nicht gestört, sondern betont werden.
(Strichrichtung beachten).



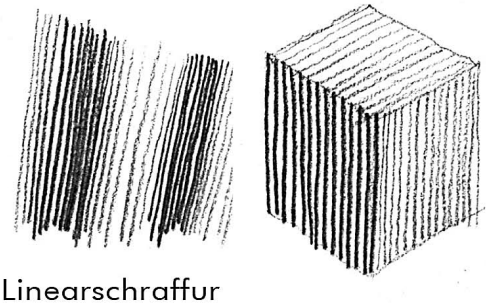


Körperschatten und Schlagschatten
(unverwischte Schraffur – zwei Körper auf einer Ebene)

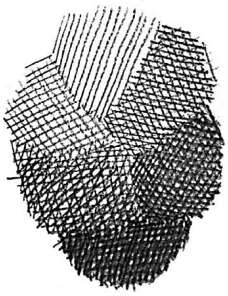


Grundlagen figürliches Zeichnen – 1

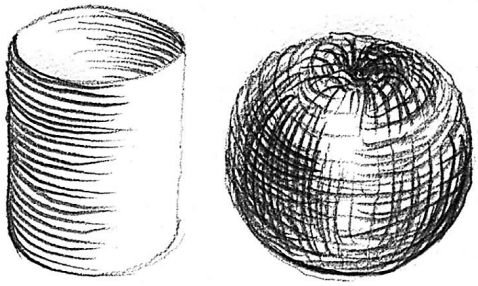
Tonwerte und Schraffurtechniken (Bleistift)



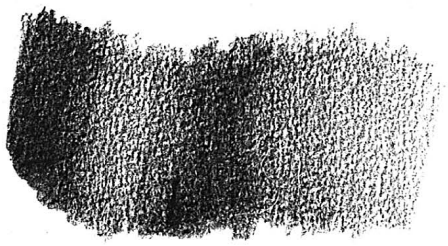
Linearschraffur
parallel



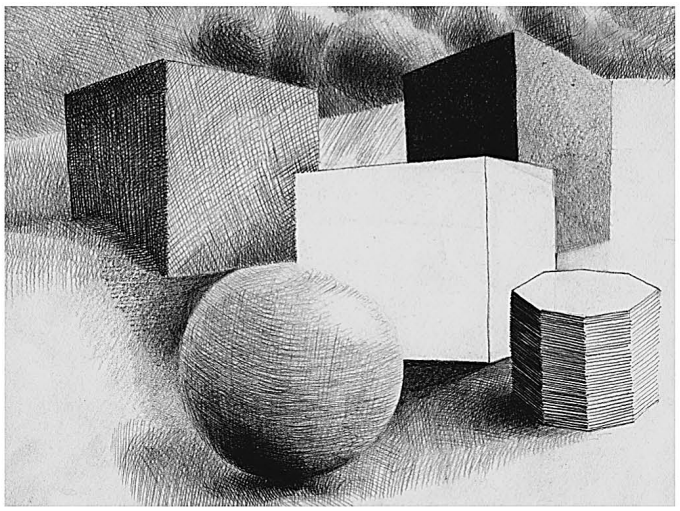
Kreuzschraffuren



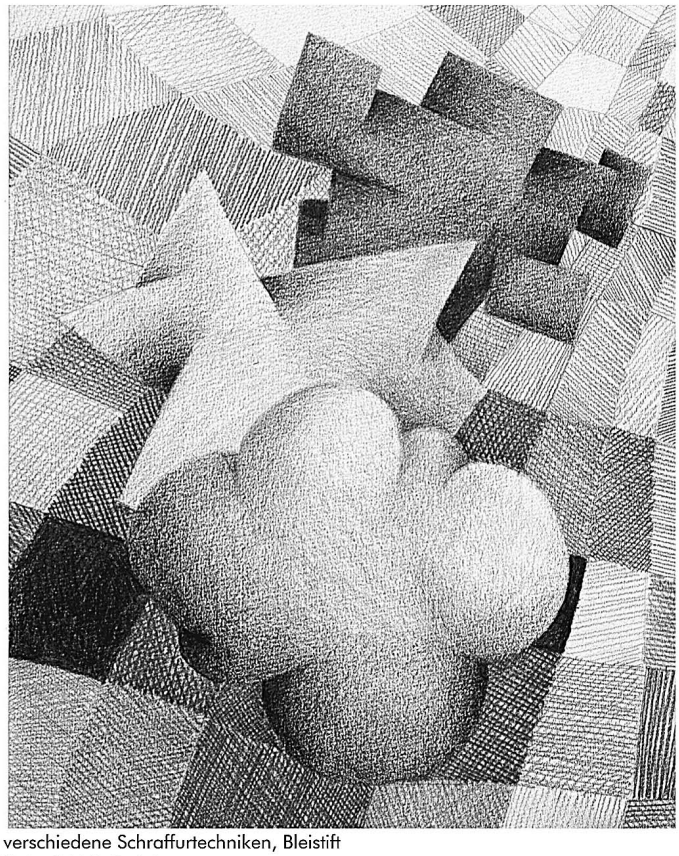
Formschraffur linear und gekreuzt



Tonwertschraffur (Schummern)



verschiedene Schraffurtechniken, Bleistift



verschiedene Schraffurtechniken, Bleistift
Unterrichtsbeispiel

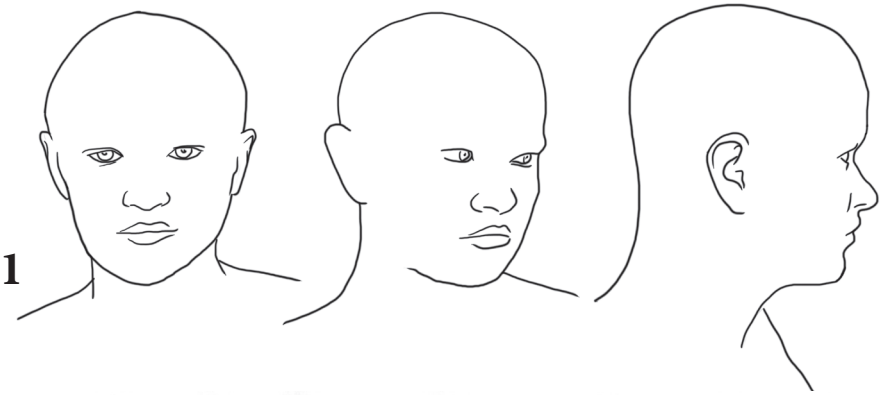
Grundlagen figürliches Zeichnen – 2

Porträtstudie mit Kreuz- und Formschraffuren

Porträt drehen
nach fotografischer Vorlage nachgezeichnetes Porträt in drei Positionen: frontal, habprofil, profil

Konturzeichnung
Schädel ohne Haarvolumen

Stufe 1



Konturzeichnung mit angedeutetem Haarvolumen

Stufe 2

Grobe Schraffurtechnik mit Kreuz- und Formschraffuren

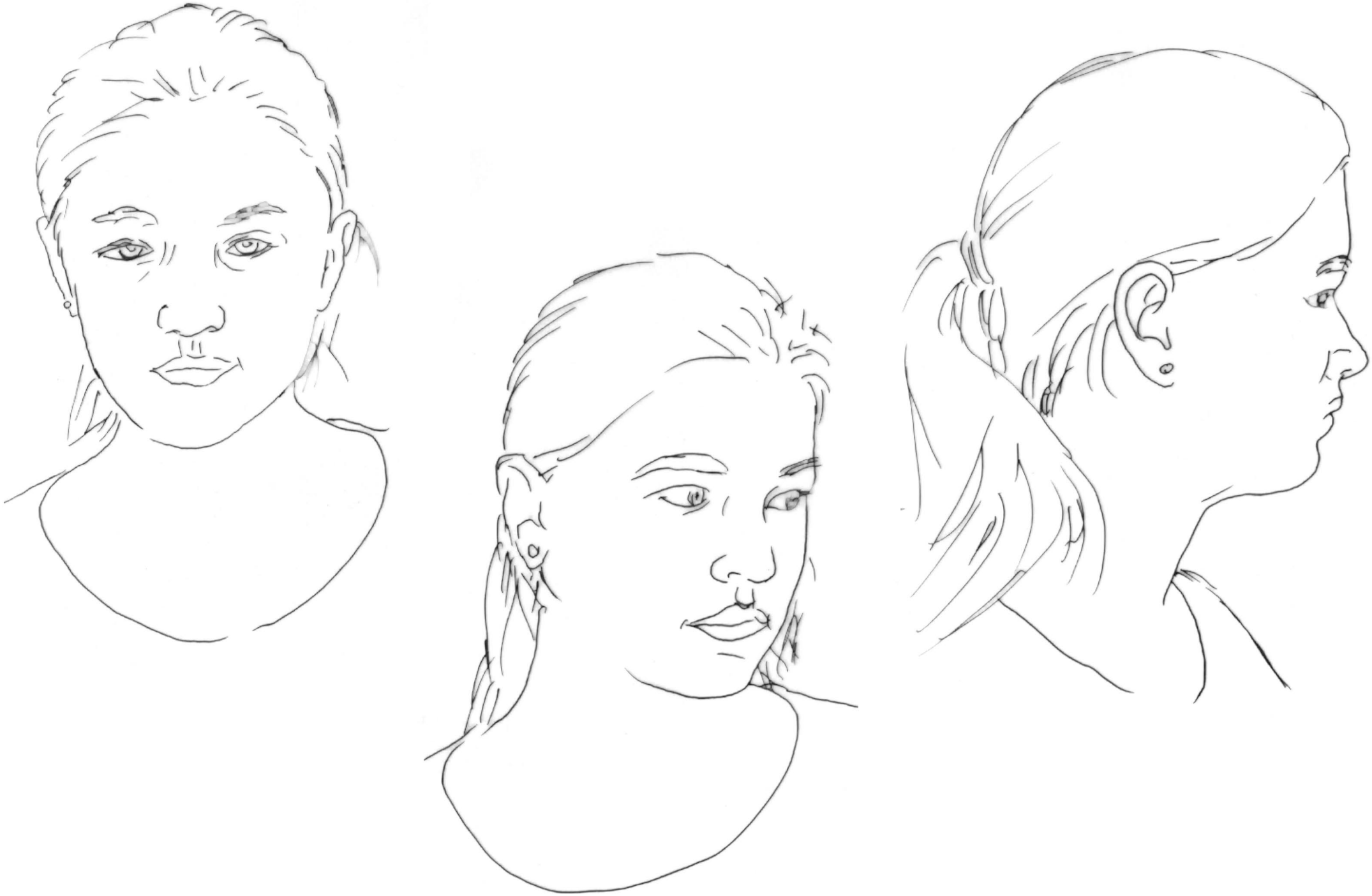
Stufe 3

Aufgabe:

✪ *Gestalte die hier dargestellte Konturzeichnung (Stufe 2) mithilfe der Vorlage plastisch mit Schraffuren (siehe Stufe 3).*

✪✪ *Gestalte frei aus der Hand mit Bleistift, beginnend wie in Stufe 1 zu sehen. Also frei aus der Hand nachzeichnen und endend bei Stufe 3 (vollplastische Gestaltung mit Schraffuren).*

https://www.youtube.com/watch?v=UCgNUcNprDc



Grundlagen figürliches Zeichnen – 3

Texturen so anwenden, dass es „zum Anfassen“ aussieht

TEXTUREN ANWENDEN

Übung 1

In den beiden folgenden Übungen schaffen wir kompliziertere Texturen, indem wir uns mit dem lockigen Haar eines Mädchens und einem Stoff auseinandersetzen. Zu Beginn zeichnen Sie das herabfallende Haar sehr behutsam und in einfachen Konturen. Dabei bekommen Sie ein Gefühl für die Art, wie es sich beim Herauswachsen aus dem Kopf dreht und wellt. Nach dem gleichen Prinzip arbeiten Sie bei Übung 2. Es macht nichts, wenn Ihnen nicht jede Stofffalte auf Anhieb gelingt, solange Sie die Hauptformen richtig erfasst haben.

Haben Sie die Hauptformen des Haares und des Stoffes herausgearbeitet, dann bauen Sie eine Textur aus Linien und Schattierungen auf, um dem Ganzen einen naturalistischen Ausdruck zu verleihen. Die Frisur kann mit Strichen eingezeichnet werden, die den Hauptformen der Haarstruktur folgen: an manchen Stellen kräftiger und dunkler, an anderen leichter und schwächer. Diese Abstufungen erzeugen den Eindruck von Wellen im Haar. Achten Sie darauf, wie oft die Strähnen an den Seiten dunkler sind und wie sich bei den größeren Locken der Gegensatz zwischen der dunklen Unterseite und der hellen Oberseite auswirkt.

Aufgabe:

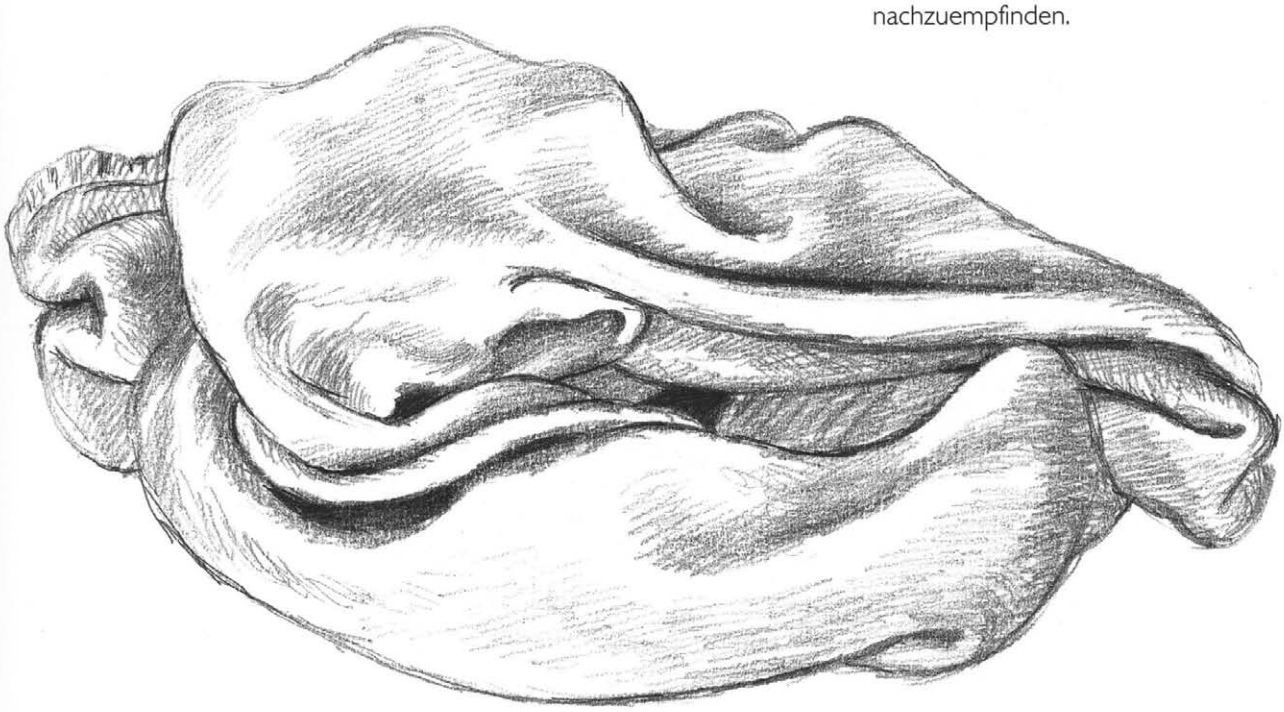
Zeichne die vorgegebenen Umrisse vergrößert auf einem DIN A3-Format nach.
Gestalte nachschließend die Oberflächen nach der Anleitung.
Achte auf die Richtung der Linien und auf den unterschiedliche Dichte und Druck der Linien.

Grundlagen figürliches Zeichnen – 3

Texturen so anwenden, dass es „zum Anfassen“ aussieht

Übung 2

Beim Stoff beachten Sie zuerst die Hauptformen, die Sie dann möglichst sorgfältig auf dem Papier festhalten. Diese Textur ist viel einfacher zu zeichnen als das Haar, denn es genügt, die Falten mit dunklen und helleren Tönungen anzudeuten. Da es sich hier um einen alten Pullover handelt, zeichnen Sie weiche Linien und eine leicht raue Schraffur, um den Eindruck von Wolle auf Papier nachzuempfinden.



Aufgabe:

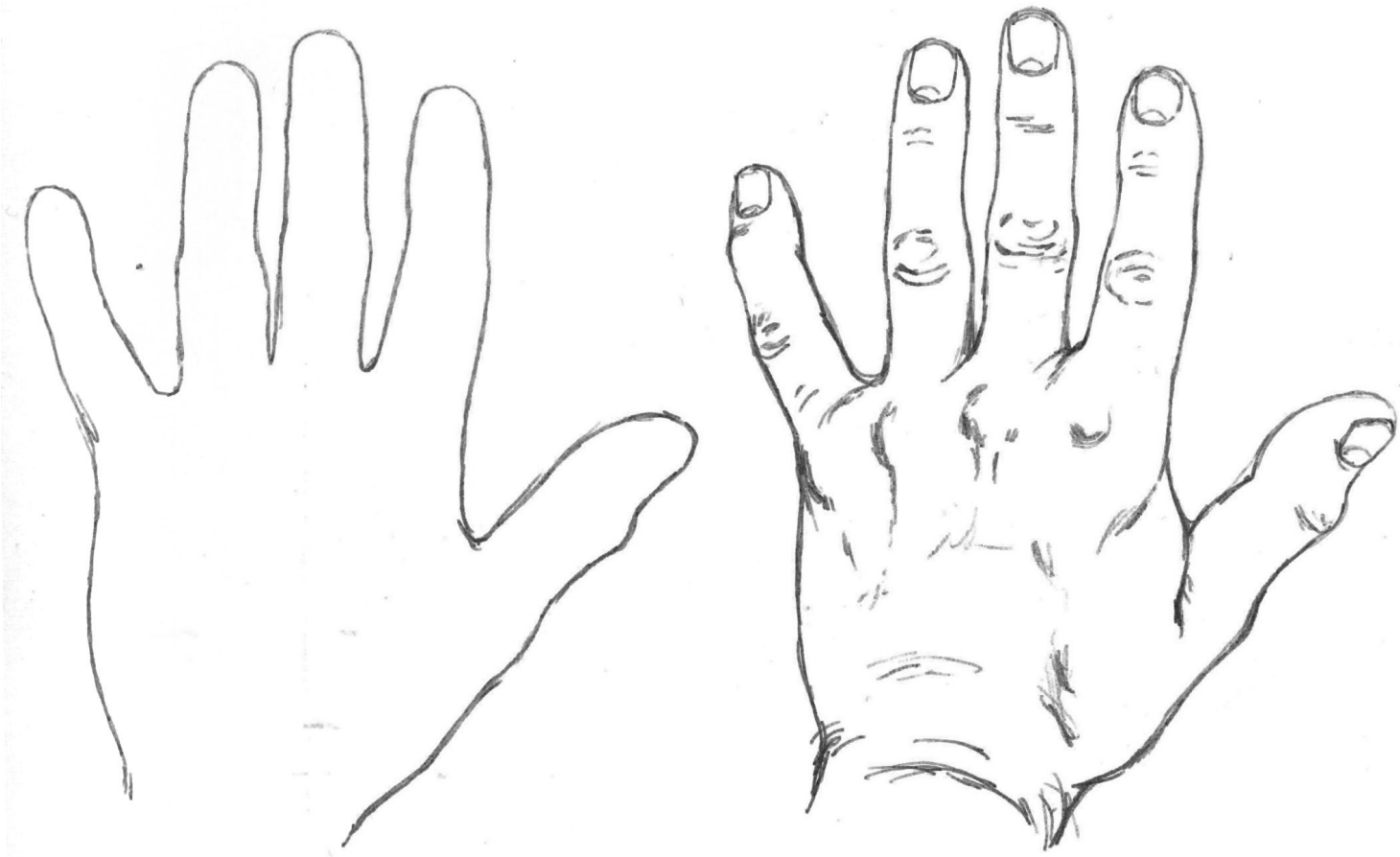
Zeichne die vorgegebenen Umrisse vergrößert auf einem DIN A3-Format nach.
Gestalte nachschließend die Oberflächen nach der Anleitung.
Achte auf die Richtung der Linien und auf den unterschiedliche Dichte und Druck der Linien.

Grundlagen figürliches Zeichnen – 4

Studien nach einem lebenden Objekt – Umriss und Oberfläche

DIE EIGENE HAND ZEICHNEN

Diese Übung beginnt mit der einfachen Aufgabe, den Umriss der eigenen Hand nachzuzeichnen. Dazu legen Sie Ihre Hand flach aufs Papier und ziehen den Stift sorgfältig um die Kontur herum. Die Bleistiftspitze soll aber weder zu weit abstehen noch zu schräg unter die Handkanten oder Finger geraten.



Heben Sie die Hand sachte vom Papier ab und platzieren Sie sie neben der Umrisszeichnung – genauso flach und in der gleichen Haltung wie zuvor. In den Umriss zeichnen Sie nun auf einfache Weise alle Falten, die Knöchel, Vertiefungen und natürlich die Fingernägel ein. So erhalten Sie eine ziemlich gute Darstellung Ihrer eigenen Hand; Form und Größe stimmen überein. Zeichnen Sie nun die Hand nochmals in dieser Position, nun aber, ohne zuerst den Umriss mit dem Stift nachzufahren. Sieht Ihre zweite Zeichnung so gut aus wie die erste?

Aufgabe:

Gehe zuerst nach der Anleitung oben vor (Zeichenblatt 1) , bevor du frei zeichnest (Rückseite).

Im nächsten Schritt halten Sie Ihre Hand in verschiedenen Positionen, zum Beispiel mit der inneren Handfläche nach oben, mit zeigendem Finger, geballter Faust oder in beliebiger anderer Gestalt. Nehmen Sie sich dafür viel Zeit, denn die Mühe, die Sie hier aufbringen, um die Form möglichst exakt zu erfassen, ist der nützlichste Teil dieser Zeichenstudien.

Mit dem Aussehen unserer Hände sind wir vertraut, zudem sind sie lebendig – im Gegensatz zu den vorigen Zeichenobjekten. Es macht nichts, wenn Ihre ersten Versuche technisch ungelenk wirken; das ist bei Anfängern normal. Die Zeichenfertigkeit verbessert sich jedoch mit jeder Wiederholung einer solchen Studie.

Aufgabe:

Fertige mehrere Studien auf einem DIN A3-Blatt an. Nummeriere sie durch. Wahrscheinlich wirst du bei (fast) jeder Skizze ein bisschen besser.

Tipp: *Schnelle Striche mit nicht geschlossenen Linien helfen, die Formen in den ersten Skizzen grob zu erfassen!*

Und sich beim Zeichnen zu „entkrampfen“.

GEDULD: Es braucht Training, sich „einzuzeichnen“